

Entschuldigt fehlen:

Mitglieder:

Frau Ulrike Paege	Mitglied
Frau Sabine Wensing	Mitglied

Vertreter:

Frau Dorit Tönjes	Vertreter
Frau Silke Böse	Vertreter
Frau Nathalie Holthaus	Vertreter
Frau Barbara Ottenhues	Vertreter
Herr Markus Bolle	Vertreter

Frau Bischoff eröffnet die heutige Sitzung des Familienbeirates der Stadt Rheine.

Die Tagesordnung wird um die TOPs „7.5. Informationsveranstaltung Sozialbericht am 16.09.2021“, „7.6. Workshoptag des Familienbeirates“ und „7.7. Whats-App-Gruppe des Familienbeirates“ ergänzt.

Den Anträgen wird stattgegeben und die Tagesordnung entsprechend erweitert.

Öffentlicher Teil:

1. Niederschrift Nr. 4 über die öffentliche Sitzung des Familienbeirates am 01.07.2021

Die Niederschrift wird dahingehend berichtigt, dass die protokollierte Sitzung des Familienbeirates nicht als Online-, sondern als Präsenzveranstaltung in den Räumen der Familienbildungsstätte Rheine, Mühlenstraße 29, 48431 Rheine stattfand.

Anschließend wird die Niederschrift einstimmig genehmigt.

2. Bericht und Information der Verwaltung

Herr Wellingering berichtet zu den folgenden Themen:

- Familienbericht: Der Familienbericht wurde verabschiedet. Den Mitgliedern und Vertretern des Familienbeirates wird ein gedrucktes Exemplar ausgehändigt. Am 15.12.2021 ist der Familienbeirat eingeladen in einer gemeinsamen Sitzung mit Herrn Gausmann und/oder Herrn Bürgermeister Dr. Lüttmann den Familienbericht zu erörtern und Handlungskonsequenzen zu diskutieren.
- Veranstaltung Kinderstark NRW: Zur zweiten Veranstaltung des Projektes „Kinderstark NRW“, die voraussichtlich am 29.09.2021 in Präsenz in der Stadthalle stattfinden soll, wurde eine Einladung an die Vertretung des Familienbeirates ausgesprochen.

- Familienpass: Im Zuge der Überarbeitung für eine Neuauflage des Elternbegleiterbuches der Stadt Rheine wurden die Angebote des Familienpasses überprüft. Herr Welling weist darauf hin, dass der Familienpass in der Verantwortung des Familienbeirats liegt. Da die Angebote wenig genutzt werden, soll eine Überarbeitung des Familienpasses in Bezug auf Design, Bekanntheit, Angebotsvielfalt etc. angestrebt werden. In diesem Zusammenhang wird in der Sitzung auch eine eventuelle Erweiterung des Familienpasses auf weitere Personengruppen, wie z.B. Großeltern diskutiert. Eine Arbeitsgruppe des Familienbeirats, bestehend aus Wiebke Hessel, Anna Guttermann, Diane Weber und Susanne Bien-Ahrens, wird sich den genannten Themen im Zusammenhang mit dem Familienpass annehmen.

3. Bericht aus den Ausschüssen

3.1. Jugendhilfeausschuss (26.08.2021)

Frau Andrea Bischoff nahm an der Sitzung des Jugendhilfeausschusses teil und berichtete über die folgenden Punkte:

- Die Beiträge zur Flexibilisierung der Betreuungszeiten nach §47 KiBiz für die Träger von Kindertageseinrichtungen wurden den Beiträgen der umliegenden Jugendämter angepasst.
- Satzungsänderung des JHA: zukünftig soll auch ein Mitglied des Beirates für Menschen mit Behinderungen dem JHA angehören
- Es wurde die Schaffung neuer Sport- und Basketballplätze für den Breiten- und Freizeitsport erörtert, von denen auch einer inklusiv sein soll
- Fortschreibung des Familienberichts: Der Familienbericht soll zukünftig fortgeschrieben werden. Dies liegt in der Verantwortung des JHA und soll maßgeblich, wie bereits geschehen, von einer Steuerungsgruppe begleitet werden. Diese wird zukünftig durch ein Mitglied des Beirates für Menschen mit Behinderungen, durch ein Mitglied des Seniorenbeirates und ein Mitglied der Jugend- und Wohlfahrtsverbände erweitert.

3.2. Schulausschuss (12.08.2021 und 25.08.2021)

Die Vertreterin des Familienbeirates im Schulausschuss ist bei den Sitzungen nicht anwesend gewesen. Aus den Protokollen wird entnommen, dass die Anschaffung der Luftfilter für die Schulen beschlossen wurde.

3.3. Sozialausschuss (24.08.2021)

Frau Susanne Bien-Ahrens war in der Sitzung des Sozialausschusses anwesend und berichtet über die folgenden Punkte:

- Das Projekt „Leichte Sprache“ der Stadtverwaltung Rheine wurde vorgestellt.
- Das Frauenhaus Rheine stellte sich vor und berichtete im Besonderen über die Suche nach einem neuen Standort.
- Die Stadt Rheine kann 75 Flüchtlinge aus Afghanistan aufnehmen. Es handelt sich hierbei um Familien und Einzelpersonen, für die geeigneter Wohnraum zur Verfügung gestellt wird.
- Das Kommunale Integrationsmanagement soll gestärkt werden. Dazu wird die Stelle des Integrationsmanagers bei der Caritas mit dem Umfang von

1,6 Planstellen geschaffen.

4. Familienbericht und Vorbereitung des Termins mit Herrn Dr. Lüttmann

Der gemeinsame Termin zur Erörterung des Familienberichts mit Herrn Dr. Lüttmann bzw. Herrn Gausmann wird auf den 15.12.2021, 19.00 Uhr terminiert. Die am 13.12.2021 geplante Sitzung findet somit nicht statt. Es wird angeregt, den Familienbericht in einer Arbeitsgruppe detailliert aufzuarbeiten und die Ergebnisse dem Plenum vorzustellen. Folgende Personen gehören der Arbeitsgruppe an: Natalie Holthaus, Agnes Loose, Wiebke Hessel, Diane Weber, Oliver Köster, Nina Wienkamp, Andrea Bischoff und evtl. Ulrike Paege. Der Familienbeirat findet bereits bei der ersten Durchsicht viele Themen wieder, die auch als Anliegen der Beiratsmitglieder in der konstituierenden Sitzung festgestellt wurden. Insgesamt enthält der Familienbericht nach Meinung der Mitglieder des Familienbeirats wenige überraschende Informationen, lädt aber ein, Ideen und Ziele für die zukünftige Entwicklung der Stadt Rheine in Bezug auf Familienfreundlichkeit zu entwickeln. Um die Ergebnisse der Arbeitsgruppe zu erfahren und ggf. Maßnahmenvorschläge für das Gespräch mit Herrn Dr. Lüttmann zu erarbeiten, wird ein informelles Treffen des Familienbeirats im November anberaumt, dessen Termin noch zu bestimmen ist.

5. Themenschwerpunkt für die nächsten Sitzungen – Zusammenfassung der Punkte der letzten Sitzung

Herr Johannes-Michael Bögge identifizierte in der Durchsicht der Ergebnisse der letzten Sitzung das Thema „Generationsübergreifende Angebote/Projekte“ als ersten Schwerpunkt der Arbeit des Familienbeirats. Herr Bögge gibt hierzu eine thematische Einführung, in der er zunächst den Familienbegriff definiert. Er führt aus, dass es über die klassische Kernfamilie hinaus (Eltern – Kinder) weitere vielschichtige Familienbegriffe zu betrachten gilt. So können, je nach kulturellem Hintergrund Großeltern und weitere Personen zur Familie gezählt werden, in der voneinander gelernt wird und Sozialisation stattfindet. Auch unterschiedliche Hintergründe wie Behinderungen, Migration oder ähnliches können Familien beeinflussen und definieren. Nach Aussage von Herrn Bögge sollte der Familienbegriff in seiner Vielschichtigkeit Betrachtungsgegenstand des Familienbeirats sein. Dieser Auffassung schließen sich die Mitglieder an. Konkret möchte der Familienbeirat folgende Schritte im Jahr 2022 einleiten:

- Ideensammlung, Schnittmengen und Synergien mit dem Beirat für Menschen mit Behinderungen und dem Seniorenbeirat erarbeiten
- Einladung der Vorsitzenden der genannten Beiräte zum gegenseitigen Kennenlernen und zur Vernetzung
- Entwicklung konkreter generationsübergreifender Angebote. Erste spontane Ideen der Mitglieder: Erzählcafé mit Kitas/Schulen, Begegnungen Senioren - Kinder, Rudelsingen...

6. Vorstellung der Notinsel-App

Die Notinsel-App enthält die Notinseln in der Nähe und kann in den einschlägigen

App-Stores heruntergeladen werden. In den letzten Wochen erfolgte eine Aktualisierung der Daten durch Sabine Wensing und Silvia Hinken. Der Familienbeirat stellt die Frage nach der Zielgruppe der App, da die einschlägige Altersgruppe häufig nicht über ein entsprechendes Mobiltelefon verfügt und bringt auch die Frage, nach Notinseln, die abends geöffnet haben, in die Diskussion ein. Auf Wunsch des Jugendhilfeausschusses sollen die Notinseln dort vorgestellt werden. Ein entsprechender Termin wird in 2022 stattfinden und ist noch abzustimmen.

7. Verschiedenes

7.1 Adressliste

Die Adressliste wurde den Mitgliedern und Vertretern des Familienbeirates zur internen Verwendung zur Verfügung gestellt.

7.2. Beteiligung Bernburgplatz

Durch Frau Bischoff wurde ein Statement des Familienbeirates an die Verwaltung rückgemeldet. Mit leichten Veränderungen wurde das Modell 3 im Bau- und Mobilitätsausschuss diskutiert. Dabei floss das Statement des Familienbeirates ausdrücklich in die Betrachtung ein.

7.3. Absage des Termins der Sitzung des Familienbeirates am 28.10.2021

Aufgrund einer Terminüberschneidung mit der Sitzung des Jugendhilfeausschusses wird die terminierte Sitzung des Familienbeirates ersatzlos gestrichen.

7.4. Förderprogramm des Landes NRW „Kinderstark – NRW schafft Chancen“

Wie bereits unter Punkt 2 des Protokolls erwähnt, ergeht eine Einladung zur 2. Veranstaltung des Programms an den Familienbeirat. Frau Bischoff wird an der am 29.09.2021 in der Stadthalle stattfindenden Veranstaltung als Vertreterin des Familienbeirats teilnehmen. Das Programm ist als „Weiterführung“ des Netzwerks „Frühe Hilfen“ gedacht und betrachtet Kinder und Jugendliche von 3 bis 18 Jahren. Alle Organisationen und Träger der Jugendarbeit und Jugendhilfe sollen hier zusammengeführt und vernetzt werden.

7.5. Informationsveranstaltung zum „Sozialbericht“

Am 16.09.2021 findet eine Informationsveranstaltung der Stadt Rheine zum Thema „NRW-Sozialberichterstattung und die Umsetzung auf kommunaler Ebene in Rheine“ statt. Frau Bischoff als Vorsitzende des Familienbeirates ist dazu eingeladen, ebenso die Mitglieder des Sozialausschusses, die Vertreter:innen der Freien Träger und verschiedener Arbeitsgruppen und Arbeitskreise sowie Fachplaner:innen der Stadt Rheine.

7.6. Workshop-Tag des Familienbeirates

Die Mitglieder des Familienbeirats verständigen sich auf die Durchführung eines

Workshoptages an einem Samstagvormittag im März/April 2022. Dieser soll nach dem Treffen mit den Vorsitzenden des Beirats für Menschen mit Behinderungen und des Seniorenbeirats der inhaltlichen Vorbereitung der generationsübergreifenden Aktionen (s. Top 5 dieser Niederschrift) dienen.

7.7 Whats-App-Gruppe des Familienbeirates

Der von Frau Bien-Ahrens eingebrachte Vorschlag der Einrichtung einer gemeinsamen Whats-App-Gruppe des Familienbeirates zur Erleichterung der Kommunikation wird mit dem Hinweis auf bestehende Mailverteiler mehrheitlich abgelehnt.

8. Anfragen und Anregungen

- Frau Sauerland berichtet, dass in diesem Jahr 828 Pixi-Bücher an die neuen Kinder in den Kindergärten verteilt wurden. Es bleibt aus der 1. Auflage ein Rest von 811 Exemplaren. Deshalb soll nach einer evtl. Revision eine weitere Auflage erstellt werden. Die Revision wird den Kontakteindruck beinhalten. Inwieweit eine Überarbeitung mit Blick auf gendereinchte Sprach- und Bildwahl erfolgt, ist noch zu diskutieren. Ein entsprechender Antrag zur Kostenübernahme wird an Herrn Gausmann gestellt.
- Herr Bögge stellt die Frage des Versicherungsschutzes in der Ausübung des Ehrenamtes. Herr Welling wird sich informieren, wie der Versicherungsschutz bei Wegeunfällen und in der Durchführung von Aktionen geregelt ist und die Mitglieder in der nächsten Sitzung in Kenntnis setzen.

Ende der Sitzung: 21.30 Uhr

Gez.

Gez.

Andrea Bischoff
Vorsitzende des Familienbeirates

Anna Guttermann
Protokollführung